

**Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.**

**Positionspapier zur medizinischen Versorgung von  
Asylsuchenden**

**bvmd-Geschäftsstelle**

Robert-Koch-Platz 7  
10115 Berlin

Phone +49 (30)9560020-3

Fax +49 (30)9560020-6

Home bvmd.de

Email buero@bvmd.de

**Vorstand**

Naomi Lämmlin (Freiburg)

Emilia Pijan (Halle)

Jiji Alexander Zhang (Heidelberg)

Daniel Mensinga (Bonn)

Konstantin Güldner (Köln)

5 beschlossen am 10. Mai 2015 auf der bvmd-Medizinstudierendenversammlung in Mannheim.

**Zusammenfassung:**

10 Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V. (bvmd) fordert eine Reform der medizinischen Versorgung von Asylsuchenden und Menschen ohne Papiere in Deutschland. Die Diagnose und Behandlung psychischer und physischer Beschwerden muss entsprechend des Standards der gesetzlichen Krankenversicherung für alle in Deutschland lebenden Menschen gesichert sein. Darüber hinaus ist ein einheitliches und menschenrechtskonformes Asylverfahren innerhalb der EU notwendig.

Die Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland ist ein eingetragener Verein.  
(Vertragsregister Aachen VR 4336)  
Sitz und Gerichtsstand ist Aachen.

**Hintergrund:**

15 Nach Angaben des Hochkommissars für Flüchtlinge der Vereinten Nationen befinden sich weltweit etwa 43 Millionen Menschen auf der Flucht<sup>1</sup>. Sie fliehen aufgrund von Verfolgung, Gewalt, Krieg oder der Bedrohung der eigenen Existenzgrundlage. Auch Deutschland gehört zu den Ländern, in denen diese Menschen Zuflucht suchen. Die in den letzten Jahren wieder angestiegenen  
20 Flüchtlingszahlen bringen die von Bund und Ländern gesenkten Aufnahmekapazitäten für Asylsuchende<sup>2</sup> jedoch an ihre Grenzen.

Viele Freiwillige versuchen in Vereinen, "Medinetzen"<sup>3</sup> und Nichtregierungsorganisationen eine medizinische Versorgung und soziale Betreuung von Asylsuchenden zu gewährleisten. Die bvmd begrüßt das große  
25 zivilgesellschaftliche Engagement in Organisationen, die für abgelehnte Asylbewerber, Asylsuchende und Menschen ohne Papiere medizinische Versorgung und Unterkunft organisieren. Die Politik sollte die Notwendigkeit

1 Vgl. UNHCR (2014): Global Trends 2013

2 Vgl. Die Zeit (09.10.2014): Und dann schlugen sie auf Abboussi ein

3 Vgl. <http://medibueros.m-bient.com>

solcher Vereine als Zeichen des großen Nachbesserungsbedarfs im staatlichen System verstehen. Die bvmd sieht den deutschen Staat in der Pflicht, die aktuellen Bedingungen der Asylsuchenden zu verbessern, insbesondere in Hinblick auf ihre medizinische Versorgung. Gesundheit ist ein Menschenrecht, auf das alle hier lebenden Menschen Anspruch haben. Die bvmd bezieht sich in diesem Papier auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen.<sup>4</sup>

### Haupttext:

#### Einreise in die EU

35 **Die bvmd fordert die Einhaltung von Menschenrechten an und außerhalb Außengrenzen der EU<sup>5</sup> und die uneingeschränkte Rettung von in Seenot geratenen Flüchtlingsschiffen<sup>6</sup>, welche versuchen die Mitgliedsländer der EU zu erreichen. Diese Aufgaben müssen finanziell von allen Mitgliedsstaaten der EU gemeinsam getragen werden.**

#### 40 **Bearbeitung von Asylanträgen in Deutschland**

Die bvmd kritisiert die **lange Bearbeitungszeit der Asylverfahren**, die im zweiten Quartal 2014 im Durchschnitt bei 6,9 Monaten lag.<sup>7</sup> Je nach Herkunftsland kann die Verfahrensdauer 14 Monate überschreiten.

#### Erwerbsfähigkeit von Asylsuchenden

45 Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ist nach §61 Abs. 2 AsylVfG für Asylsuchende erst nach drei Monaten Aufenthalt in Deutschland von der Bundesagentur für Arbeit gestattet. Diese Zustimmung wird nur erteilt, wenn es keine Bewerber mit deutscher oder EU-Staatsbürgerschaft für den Arbeitsplatz gibt. Eine Zustimmung ist nicht nötig für Asylsuchende die eine betriebliche

4 <http://www.ohchr.org/EN/UDHR/Pages/Language.aspx?LangID=ger>

5 Vgl. Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. (21.10.13) : IMI Aktuell 2013/441, Frontex: Verletzung der Menschenrechte

6 <http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-04/fluechtlinge-lampedusa-unglueck>

7 Vgl. Frankfurter Rundschau GmbH (03.09.2014): Mehr Flüchtlinge bekommen Schutz

50 Ausbildung oder eine schulische Berufsausbildung anstreben, sowie Asylsuchende mit einem deutschen Hochschulabschluss oder die sich für eine Blaue Karte der EU qualifizieren.<sup>8</sup> Die lange Aufenthaltsdauer mit stark eingeschränkten Arbeitsmöglichkeiten stellt eine starke psychische Belastung für Asylsuchende dar, in der sie ohne Möglichkeit auf Arbeit und

55 Selbstverwirklichung die Entscheidung über ihren Antrag abwarten müssen. Zur Vermeidung dieser psychischen Belastungen fordert die bvmd vom Zeitpunkt der Asylantragsstellung an die uneingeschränkte **Erwerbsfähigkeit von Asylsuchenden und eine deutliche Verkürzung der Bearbeitungszeit von Asylanträgen.**

#### 60 **Lebensbedingungen von Asylbewerbern**

**Die bvmd kritisiert menschenunwürdige Lebensbedingungen in deutschen Flüchtlingsunterkünften<sup>9</sup>.** Trotz steigender Flüchtlingszahlen wurden in den letzten Jahren deutschlandweit Erstaufnahmelager geschlossen und Stellen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgebaut<sup>10</sup>.

65 Infolgedessen kam es zu Engpässen bei der Unterbringung, was zu improvisierten Notunterkünften<sup>11</sup> und inakzeptablen hygienischen Bedingungen führte. Mehrmals ist es auch zu Körperverletzungen durch Sicherheitskräfte gekommen, die sich oft unvorbereitet einer Vielzahl von Asylsuchenden gegenüber sehen.<sup>12</sup>

70 Unabhängig von der Trägerschaft muss die Unterbringung hygienischen Standards genügen. Insbesondere bei privater Unterbringung muss eine Möglichkeit bestehen, diese zu überprüfen.

#### **Zudem muss gewährleistet werden, dass Sprachbarrieren zwischen Behörden und Asylsuchenden mit Hilfe von ÜbersetzerInnen**

8 <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/beschluss-zur-lockerung-des-arbeitsverbots-fuer-asylbewerber-13236737.html>

9 <http://www.welt.de/politik/deutschland/article132448907/Die-deutsche-Fluechtlingskatastrophe-mit-Ansage.html>

15 10 Vgl. Die Zeit (09.10.2014): Und dann schlugen sie auf Abboussi ein

11 Vgl. Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG (10.09.2014): Hilfe für Flüchtlinge in Erlangen ist riesengroß

12 Die Zeit (09.10.2014): Und dann schlugen sie auf Abboussi ein

75 **überwunden und Informationsmaterialien in der jeweiligen Landessprache bereitgestellt werden.**

**Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den anderen Mitgliedsstaaten der EU fordern wir eine menschenwürdige Unterbringung von Asylsuchenden<sup>13</sup>.**

80 Die bvmd fordert für eine erfolgreiche Integration eine **Unterbringung von Asylsuchenden in Wohnungen und die Abschaffung von Gemeinschaftsunterkünften**. Ein Wohnen in Gemeinschaftsunterkünften ist im Vergleich zur Unterbringung in Wohnungen teurer<sup>14</sup>, isoliert Asylsuchende von der Gesellschaft und erschwert ihre soziale Teilhabe und Integration.

### 85 **Medizinische Versorgung**

Die medizinische Versorgung von Asylsuchenden ist in Deutschland nur unzureichend sichergestellt. Das Asylbewerberleistungsgesetz greift nur bei akuten Erkrankungen, Schmerzzuständen und lebensbedrohlichen Gesundheitszuständen.<sup>15</sup> Eine Behandlung chronischer Leiden wird von den

90 Sozialämtern nicht übernommen. Auch traumatisierte Flüchtlinge werden nur bei akuter Suizidalität behandelt.

Bei der Anhörung, die über den Ausgang eines Asylverfahrens entscheidet, sind Flüchtlinge oft gehemmt über schlimme Erlebnisse in der Vergangenheit zu berichten und bekommen aufgrund dessen nicht den Schutzstatus zugesprochen,

95 der ihnen zusteht. **Die bvmd fordert eine angemessene psychologische Betreuung von traumatisierten Asylsuchenden. Auch hält sie die Schulung von zuständigen MitarbeiterInnen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für erforderlich, um Traumatisierungen von Asylsuchenden früh zu erkennen.**

20 13 Vgl. Bordermonitoring.eu e.V. (2014): Trapped in Europe's Quagmire: The Situation of Asylum Seekers and Refugees in Bulgaria

14 Wendel, Kay: Unterbringung von Flüchtlingen in Deutschland. Regelungen und Praxis der Bundesländer im Vergleich S.30f, Hg. Förderverein PRO ASYL e.V., Frankfurt am Main 2014.

25 15 Vgl. Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung (2014): Asylleistungen in Deutschland: Flüchtlinge sind Patienten dritter Klasse.

100 **Eine Meldepflicht für ärztliche Heilberufe, welche die Weiterleitung von Daten von Menschen ohne Papiere an Ausländerbehörden vorschreibt, behindert eine angemessene und rechtzeitige Arztkonsultation und wird von der bvmd konsequent abgelehnt.**

105 Es gibt keine Hinweise darauf oder Beweise dafür, dass Menschen primär aus medizinischen Gründen ihr Land verlassen, um Asyl zu beantragen.<sup>16</sup> Es gibt daher keine Anhaltspunkte für die Befürchtung, dass eine verbesserte medizinische Versorgung einen zusätzlichen Fluchtanreiz darstellen könnte.

110 In vielen Bundesländern werden außerdem Krankenscheine für Arztbesuche von Asylsuchenden durch MitarbeiterInnen von Sozialämtern ausgegeben. **Hier haben Personen ohne medizinische Ausbildung einen Entscheidungsspielraum über notwendige medizinische Konsultationen, was bereits zu folgenschweren Fehlentscheidungen geführt hat.**<sup>171819</sup> **Die bvmd fordert sich eine bundesweite Einführung einer Gesundheitskarte für Asylsuchende nach Bremer und Hamburger Vorbild**<sup>2021</sup>.

**Auch aus finanziellen Gründen ist für Asylsuchende der Zugang zum deutschen Gesundheitssystem entsprechend der gesetzlichen Krankenversicherung sinnvoll.** Verschiedene Untersuchungen haben gezeigt,

16 Vgl. Chauvin, P., & Parizot, I. (2009). Der Zugang zur medizinischen Versorgung von Menschen ohne Aufenthaltstitel in 11 europäischen Ländern S.54

17 Vgl. Taz Verlags u. Vertriebs GmbH (19.02.2014): Notarzt zu spät gerufen  
 30 Toter Asylbewerber in Plauen

18 Vgl. Bayerischer Flüchtlingsrat (2014): Leonardo Petrovic - beinahe zu Tode verwaltet

19 Vgl. Förderverein PRO ASYL e.V.(6.04.2014) Flüchtlings-Baby stirbt – Mutter wurde offenbar vom Krankenhaus abgewiesen

35 20 <http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/62629/Gesundheitskarte-fuer-Fluechtlinge-Bundesbeauftragte-optimistisch>

21 <http://www.fluechtlingsinitiative-bremen.de/uploads/Vereinbarung%20Bremen-AOK%20§%20264%20Abs.%201%20SGB%20V.pdf>

120 dass man mit präventiver Medizin gegenüber einer Notfallbehandlung Kosten sparen kann<sup>2223</sup>.

Nach §25 Abs. 1 der Charta der Menschenrechte hat jeder Mensch "das Recht auf einen Lebensstandard, der seine Gesundheit [...] gewährleistet, einschließlich [...] ärztliche[r] Versorgung [...]."<sup>4</sup>

125 Dies wird in der Bundesrepublik Deutschland jedoch nicht umgesetzt. Die bvmd fordert eine **gesicherte medizinische Versorgung entsprechend der gesetzlichen Krankenversicherung für alle Menschen, die sich innerhalb der Bundesrepublik Deutschland aufhalten**. Auch Asylsuchende und Menschen ohne Papiere müssen diese medizinischen Leistungen erhalten<sup>24</sup>.  
 130 Besonders schutzbedürftige Gruppen, wie Schwangere, Kinder und Folteropfer, müssen sofortigen und dem allgemeinen Versorgungsstandard entsprechenden Zugang zum Gesundheitssystem erhalten.<sup>25</sup>

**Quellen:**

Amnesty International (2014): Fortress Europe - Facts and Figures, Public Statement

135 Bayerischer Flüchtlingsrat (2014): Leonardo Petrovic - beinahe zu Tode verwaltet <http://www.fluechtlingsrat-bayern.de/leonardo-petrovic.html>

140 Bordermonitoring.eu e.V. (2014): Trapped in Europe's Quagmire: The Situation of Asylum Seekers and Refugees in Bulgaria <http://bulgaria.bordermonitoring.eu/files/2014/07/Hristova-et.al-Trapped-in-Europes-Quagmire.pdf>

40 22 BMA. (2008). Asylum Seekers and Their Health. London: British Medical Association.

23 Lu M. C., Lin Y. G., Prietto N. M., Garite T. J. Elimination of public funding of prenatal care for undocumented immigrants in California: A cost/benefit analysis. American Journal of Obstetrics and Gynecology. 2000;182(1):233-239.

24 Vgl. §25 Abs. 1 der Menschenrechtscharta

45 25 Vgl. Art 17, Abs.2, RICHTLINIE 2013/33/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen (Neufassung)

Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung (2014):  
 Asylleistungen in Deutschland: Flüchtlinge sind Patienten dritter Klasse.  
<http://www.aerzteblatt.de/archiv/157498/Asylleistungen-in-Deutschland-Fluechtlinge-sind-Patienten-dritter-Klasse>

145 Chauvin, P., & Parizot, I. (2009). Der Zugang zur medizinischen Versorgung von Menschen ohne Aufenthaltstitel in 11 europäischen Ländern: Bericht der Umfrage 2008 (Stand: Sept. 2009. ed.). S.54

150 Curtis, Mark (2010): Die neue Jagd nach Ressourcen: Wie die EUHandels- und Rohstoffpolitik Entwicklung bedroht. Herausgegeben von Oxfam Deutschland e. V., WEED e. V., Traidcraft Exchange, AITEC und Comhlámh, November 2010

Die Welt (04.06.2013): Bundespolizei fasst den „Scheich“ der Schleuser  
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article116820304/Bundespolizei-fasst-den-Scheich-der-Schleuser.html>

155 Die Welt (18.03.13): Deutschland ist der drittgrößte Waffenexporteur  
<http://www.welt.de/politik/ausland/article114532241/Deutschland-ist-der-drittgroesste-Waffenexporteur.html>

Die Zeit (09.10.2014): Und dann schlugen sie auf Abboussi ein

160 Die Zeit (01.10.2014): Wir sind nicht neutral – Ein Gespräch mit Innenminister Thomas de Maizière über Flüchtlinge

Förderverein PRO ASYL e.V. (2012): Griechenland: systematische Menschenrechtsverletzungen  
<http://www.proasyl.de/de/themen/eu-politik/situation-in-griechenland/>

165 Förderverein PRO ASYL e.V.(6.04.2014) Flüchtlings-Baby stirbt – Mutter wurde offenbar vom Krankenhaus abgewiesen  
[http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/fluechtlings\\_baby\\_stirbt\\_mutter\\_wurde\\_offenbar\\_vom\\_krankenhaus\\_abgewiesen/](http://www.proasyl.de/de/news/detail/news/fluechtlings_baby_stirbt_mutter_wurde_offenbar_vom_krankenhaus_abgewiesen/)

170 Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH (21.01.2011): Straßburger Richter rügen EU-Asylpolitik  
<http://www.faz.net/aktuell/politik/europaeische-union/griechische-aufnahmelager-strassburger-richter-ruegen-eu-asylpolitik-1579737.html>

Frankfurter Rundschau GmbH (03.09.2014): Mehr Flüchtlinge bekommen Schutz  
<http://www.fr-online.de/politik/asylpolitik-mehr-fluechtlinge-bekommen-schutz.1472596.28306214.html>

175 Germany Trade & Invest (24.04.14): Sudan will Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland wiederbeleben  
<http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte.did=1000000.html>

Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG (10.09.2014): Hilfe für Flüchtlinge in Erlangen ist riesengroß

180 <http://www.infranken.de/regional/erlangenhoechst/Hilfe-fuer-Fluechtlinge-in-Erlangen-ist-riesengross.art215.807363>

Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. (2014): IMI-Studie Nr. 01/2014 vom 1.1.2014 - ISSN: 1611-2571 <http://www.docdroid.net/jszc/bericht-humanitrer-kongress-2014.pdf.html>

185 Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V. (21.10.13) : IMI Aktuell 2013/441, Frontex: Verletzung der Menschenrechte <http://www.imi-online.de/2013/10/21/frontex-menschenrechtsverletzungen/>

Proasyl (2013): Pushed Back Summary, [http://www.proasyl.de/fileadmin/fm-dam/NEWS/2013/Summary\\_Faelle\\_Deutsch\\_Pushed\\_Back.pdf](http://www.proasyl.de/fileadmin/fm-dam/NEWS/2013/Summary_Faelle_Deutsch_Pushed_Back.pdf)

190 RICHTLINIE 2013/33/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES (26.06.2013) zur Festlegung von Normen für die Aufnahme von Personen, die internationalen Schutz beantragen (Neufassung) [http://www.ramarx.de/publication\\_download/Aufnahme\\_RL.pdf](http://www.ramarx.de/publication_download/Aufnahme_RL.pdf)

Tagesschau.de (03.10.2014): Tod, Schmerz, Verzweiflung, Ein Jahr nach Lampedusa <http://www.tagesschau.de/ausland/jahrestag-lampedusa-101.html>

195 [Taz Verlags u. Vertriebs GmbH \(19.02.2014\): Notarzt zu spät gerufen Toter Asylbewerber in Plauen http://www.taz.de/!133342/](http://www.taz.de)

UNHCR (2014): Global Trends 2013 ; <http://www.unhcr.org/5399a14f9.html>

200 VERORDNUNG (EU) Nr. 604/2013 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Juni 2013 zur Festlegung der Kriterien und Verfahren zur Bestimmung des Mitgliedstaats, der für die Prüfung eines von einem Drittstaatsangehörigen oder Staatenlosen in einem Mitgliedstaat gestellten Antrags auf internationalen Schutz zuständig ist (Neufassung)

205 [http://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/2314/V-\(EU\)-Nr.-604\\_2013-\(Dublin-III\)\\_de.pdf](http://www.admin.ch/ch/d/gg/pc/documents/2314/V-(EU)-Nr.-604_2013-(Dublin-III)_de.pdf)